

Klausur

Einführung in die Wirtschaftspolitik

16. Februar 2013

Nachname	
Vorname	
Matrikelnummer	
Unterschrift	
Studiengang	<input type="checkbox"/> Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) <input type="checkbox"/> Economics (Bachelor) <input type="checkbox"/> Verkehrswesen (Bachelor): Klausur als „Grundlagen der Wohlfahrts-, Institutionen- und Industrieökonomik (G-WII)“ <input type="checkbox"/> Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom) <input type="checkbox"/> _____
Ich schreibe diese Klausur als	Prüfungsklausur <input type="checkbox"/> erster Versuch <input type="checkbox"/> erste Wiederholung <input type="checkbox"/> zweite Wiederholung <input type="checkbox"/> Scheinklausur
Die Ergebnisse der Klausur werden auf der ISIS-Seite des Kurses veröffentlicht. Falls Sie <u>KEINE Veröffentlichung bei ISIS</u> wünschen, kreuzen Sie bitte hier an: <input type="checkbox"/>	

Wichtige Anmerkungen:

- Zunächst dieses Deckblatt durchlesen und deutlich lesbar ausfüllen!
- Zugelassene Hilfsmittel: nicht programmierbarer Taschenrechner, Stifte (keine Rotstifte und keine Bleistifte), Lineal.
- Benutzen Sie nur das ausgeteilte Papier. Die Rückseiten dürfen Sie auch beschreiben.
- Die Klausur umfasst 12 Seiten. Achten Sie darauf, dass alle Seiten vorhanden sind. Wenn nicht, melden Sie dies bitte der Aufsicht.
- Die Bearbeitungszeit beträgt 90 Minuten.

Vom Prüfer auszufüllen!		
Punkte: / 100	Aufgabe 1: / 29	Aufgabe 5: / 10
	Aufgabe 2: / 20	Aufgabe 6: / 10
Note:	Aufgabe 3: / 15	
	Aufgabe 4: / 16	

Aufgabe 1: Einführung und Allgemeines (29 Punkte)

(a) Was ist Wirtschaftspolitik? Gehen Sie auf die kennengelernte Definition ein! Was ist dabei unter „Distribution“ und „Allokation“ zu verstehen?

(b) Erklären Sie kurz inwiefern „Volkswirtschaftslehre“ von „Volkswirtschaftslehre“ unterschieden werden kann!

Dieses Semester (WS 14/15) nicht relevant!

(b) Wirtschaftspolitik findet auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen statt.

(b.i) Nennen und erläutern Sie die 4 Ebenen der gesellschaftlichen Analyse nach Breyer / Kolmar!

(b.ii) Ordnen Sie folgende Träger der Wirtschaftspolitik den Ebenen zu und begründen Sie Ihre Einordnung kurz: Polizei, Bundesverfassungsgericht, Finanzamt, Bundestag.

Dieses Semester (WS 14/15) nicht relevant!

(c) Sie haben in der Veranstaltung zahlreiche Ökonomen kennengelernt. Wählen Sie einen Ökonomen / eine Ökonomin aus, den / die Sie als besonders bedeutend für die moderne Ökonomie halten. Begründen Sie Ihre Wahl. Ordnen Sie Ihre Wahl in eine der (Haupt-) Strömungen ein und erläutern Sie kurz den Beitrag zur politischen Ökonomie!

2 Zusatzpunkte: Gehen Sie auf Moral und Ethik des Ökonomen / der Ökonomin ein!

(d) Nennen Sie drei Wirtschaftsnobelpreisträger die NICHT in der Matrix „Klassiker des ökonomischen Denkens“ eingeordnet sind! Wofür haben diese jeweils die Auszeichnung erhalten?

Aufgabe 2: Verteilung und Wohlfahrt (20 Punkte)

Zwei Geschwister, ein Junge und ein Mädchen, haben sich durch Gartenarbeit einen Taschengeldzuschuss von insgesamt 120 Euro verdient. Beide haben 10 Stunden gearbeitet. Allerdings hat der Junge in dieser Zeit doppelt so viel geschafft wie das Mädchen.

Da das Mädchen gerade Ihren Führerschein macht, hat sie folgenden Nutzen aus dem Geld (x: Geldbetrag in Euro).

$$U_M(x) = x$$

Der Junge ist genügsam und zieht folgenden Nutzen aus dem Geld:

$$U_J = \frac{x}{5}$$

(a) Gerechtigkeit ist eines der Ziele der Wirtschaftspolitik zur Operationalisierung des Gemeinwohls. Erläutern Sie anhand dieses Beispiels OHNE eine formale Nutzenrechnung die Schwierigkeit, eine gerechte Verteilung zu finden. Welche Rolle spielen Werturteile? Hinweis: Gehen Sie auf Bedürfnis, Arbeitsleistung und Arbeitszeit sowie konsumtive und produktive Fähigkeiten ein.

(b) Finden Sie eine Verteilung, welche die spezielle utilitaristische Wohlfahrtsfunktion maximiert: Nennen Sie dafür die Funktion für diese spezielle Gesellschaft und stellen Sie dar, wie Sie die Verteilung gefunden haben.

Dieses Semester (WS 14/15) nicht relevant!

(c) Zeigen Sie formal, dass die in b) gefundene Allokation nicht fair ist. Erklären Sie in diesem Zusammenhang kurz verbal, was Fairness bedeutet. [Falls Sie in b) keine Antwort gefunden haben, gehen Sie davon aus, dass der Junge die gesamten 120 Euro bekommt.]

Dieses Semester (WS 14/15) nicht relevant!

(d) Um extreme Verteilungen zu vermeiden, entschieden sich die beiden für eine Verteilung nach „Maximin“. Finden Sie eine solche Verteilung! Erklären Sie kurz, warum diese Verteilung nach dem Differenzenprinzip gerecht wäre!

Dieses Semester (WS 14/15) nicht relevant!

Aufgabe 3: Allokation (15 Punkte)

(a) Nennen Sie die 3 Marginalbedingungen! Erklären Sie, warum der Wunsch entstand, die Ökonomik zur exakten Wissenschaft zu machen!

(b) Das neoklassische Modell basiert auf den Annahmen der vollständigen Konkurrenz. Nennen Sie vier dieser Annahmen und geben Sie jeweils ein Beispiel dafür an, dass diese Annahmen nicht besonders realitätsnah sind.

Aufgabe 4: Neue Institutionenökonomie (16 Punkte)

In der Stadt Bärin ist der neue Großflughafen BÄR gerade im Bau. Leider hat sich aufgrund schlechter Planung die Eröffnung um mehrere Jahre verschoben. Mittlerweile steht sogar die Frage im Raum, ob der Flughafen überhaupt noch eröffnet werden soll.

(a) Falls der Flughafen eröffnet wird, kann der Bärliner Senat damit 500 Mio. Euro (Barwert) einnehmen. Wird er nicht eröffnet, so kann die Bausubstanz noch für 1 Mio. Euro verkauft werden. Wie hoch sind Quasi-Rente und Opportunitätskosten?

(b) Der Bau des Flughafens stellt eine Investition der Stadt Bärin in die urbane Infrastruktur dar. Handelt sich dabei um eine spezifische Investition? Begründen Sie Ihre Antwort und bewerten Sie das Beispiel bezüglich der drei Dimensionen einer Transaktion!

(c) Durch die neuen Flugrouten verlieren umliegende Immobilien an Wert. Dieser Wertverlust kann folgendermaßen dargestellt werden: $D(q) = 3q^2$ (q : Anzahl der Flugzeuge pro Tag). Würde der Flughafen auf die Abfertigung von Flugzeugen verzichten, entstünden dem Betreiber die Kosten $C(q) = (1200 - 3q)q$ (C : Vermeidungskosten).

Bestimmen Sie die optimale Anzahl an Flugzeugen pro Tag!

(d) Erklären Sie den Unterschied zwischen Laissez-Faire und Verursacherregel. Wer müsste im Beispiel jeweils an wen zahlen?

Aufgabe 5: Politik und Organisation (10 Punkte)

(a) Welches ist die beste Staatsform nach Platon? Warum? Vergleichen Sie seine Idee mit der des „wohlwollenden Diktators“!

Dieses Semester (WS 14/15) nicht relevant!

(b) Nennen Sie die drei Legitimitätsgründe einer Herrschaft nach Weber!

Dieses Semester (WS 14/15) nicht relevant!

(c) Nennen Sie die beiden Arten des Politikers, die Weber unterscheidet!

Dieses Semester (WS 14/15) nicht relevant!

Aufgabe 6: Methoden und Werturteile (10 Punkte)

(a) Erklären Sie an einem Beispiel, warum Wissenschaft nur begrenzt „unpolitisch“ sein kann!

(b) Erklären Sie den Unterschied zwischen der empirisch-induktiven und der abstrakt-deduktiven Methode der Wirtschaftspolitik! Welche beiden Kontrahenten standen sich bei dieser Frage im ersten Methodenstreit gegenüber?